

## Die Echte Schlüsselblume (*Primula veris*)

Botschafter-Pflanze der Gemeinde Rieden am Förgensee

Mit ihren kräftig gelben Blüten fällt die Echte Schlüsselblume im Frühling schon von weitem auf. Im Gegensatz zu ihrer Verwandten, der Wald-Schlüsselblume, die weniger intensiv gelb und etwas früher blüht, ist die Botschafter-Pflanze der Gemeinde Rieden am Förgensee sehr viel seltener.

Viel Spaß beim Lesen!

## Termine

„Wiese x 16“- Vorträge „Wie wird mein Garten ein Naturgarten“ mit Ingrid Völker

- » 10.05.2019, 19–20.30 Uhr, Gasthof Hirsch, Obergünzburg
- » 23.05.2019, 19–20.30 Uhr, Gemeindsaal, Biessenhofen

Anmeldung bei der jeweiligen VHS unbedingt erforderlich!

Kosten: 3 Euro

Bitte weitersagen!



Bild: Anne Berkmüller

Die Schlüsselblume war schon im Mittelalter eine bekannte Heilpflanze. Die Heilkundige Hildegard von Bingen (1098–1179) nannte sie „Hymelslozel“. Der volkstümliche Name Himmelschlüssel ist also schon sehr alt. Er bezieht sich auf die Ähnlichkeit des gesamten Blütenstandes mit einem Schlüsselbund und darauf, dass Petrus mit einem Schlüssel angeblich die Himmelspforte aufschließen kann.

- » Sie wird zwischen 15 und 30 cm hoch.
- » Runzlige, gezähnte Blätter bilden Rosetten, aus denen Blütenstängel emporwachsen.
- » Die in einer Dolde angeordneten dunkelgelben Blüten haben eine glockenförmigen Kelch und fünf orangrote Flecken am Schlund, sie duften intensiv.
- » Die Pflanze hat zwei Blütenarten zur Sicherung der Kreuzbefruchtung durch Insekten. Bei der einen Form ist der Griffel lang und die Staubbeutel sitzen tiefer in der Kronröhre, bei der anderen Form ist es umgekehrt.

## Ein seltener werdendes Kraut

Die Echte Schlüsselblume wächst auf mageren Standorten. Vielerorts ging ihr Bestand durch Düngung bereits sichtlich zurück.



Illustration aus: Carl Axel Magnus Lindman: Bilder zur Nordens Flora

## Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt

Die Wiese-x-16-Modellgemeinden sind mit ihrem ökologischem Grünflächenmanagement Vorreiter im Ostallgäu. Beim Halbzeitevent haben Herr Lehenherr und Herr Wehner aus Bad Saulgau eindrucksvoll geschildert, was eine Kommune alles für die Artenvielfalt tun kann. Wenn Ihre Gemeinde diesen zukunftsweisenden Weg weitergehen will, interessieren Sie sich vielleicht für eine Mitgliedschaft beim Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt oder der Teilnahme am Labeling-Verfahren des Projekts StadtGrün naturnah.

## Pforzen tritt dem Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt bei

Pforzen wird Mitglied und ist damit eine von aktuell 176 Kommunen, die sich der Bedeutung der Natur in der unmittelbaren Umgebung der Menschen bewusst sind. Die Kommunen bekommen im Bündnis die Möglichkeit zum Informationsaustausch und werden bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Auch Fortbildungsangebote und gemeinsame Projekte und Aktionen werden angeboten. Natürlich geht jede Gemeinde ihren eigenen Weg. In Pforzen soll es beispielsweise Blühpatenschaften geben. Die Bürger, die Gemeinde und die Landwirte arbeiten so zusammen, um die Artenvielfalt zu fördern.

Weitere Informationen finden Sie unter der Homepage des Bündnisses: [www.kommbio.de](http://www.kommbio.de)



Bild: Ingrid Völker

## Projekt StadtGrün naturnah – Bewerbung für das Label

Das Bündnis Kommunen für biologische Vielfalt betreut auch das Projekt StadtGrün naturnah. 2019 haben wieder 15 Gemeinden die Möglichkeit, sich kostenlos für das Label *Mehr Natur in der Stadt* zu bewerben. Das Label wird in Bronze, Silber und Gold für drei Jahre vergeben und kann erneuert werden. Damit soll die Biodiversität in den Bereichen 1) Grünflächenunterhaltung, 2) Interaktion mit Bürger\*innen sowie 3) Zielsetzung und Planung ausgezeichnet werden.

Vielleicht die Gelegenheit, das ökologische Grünflächenmanagement auszuweiten, das Engagement der Gemeinde sichtbar zu machen und sich von erfahrenen Gemeinden Tipps und Tricks zu holen?

Weitere Informationen unter: [www.stadtgruen-naturnah.de](http://www.stadtgruen-naturnah.de)

## Termine

### Großer Wiesenfamiliantag

- » 12.05.2019, 10–16 Uhr, Adalbert-Stifter-Grundschule Marktoberdorf

### Bayern Tour Natur Wiese x 16

- » 23.06.2019, 14–17.30 Uhr Treffpunkt am Rathaus Lengenwang
- » 29.06.2019, 14–17.30 Uhr Treffpunkt Kirche St. Josef der Arbeiter, Zellerberg



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER).